

Ihre **Feuerwehr** im Landkreis Dingolfing-Landau

Notruf 112



Jahresbericht **2014**

Thema:	Seite:
Vorwort	3
Zum Gedenken	4
Einsatzvielfalt in Bildern	5
Einsatzzahlen	6
Graphische Übersichten der Einsätze	7 – 9
Mitgliederstand, Entwicklung bei Anzahl der Feuerwehranwärter	10
Die Gemeinden und ihre Feuerwehren	11
Altersstruktur der Aktiven	12
Fahrzeugbestand im Landkreis	13
Investitionen in Gerätehäuser und Fahrzeugbeschaffungen	14
Leistungsprüfungen	15
Jugendleistungsprüfung, Jugendwissenstest, TM und TF	16
Besuchte Lehrgänge	17
Gesamtlehrgänge im Lkr., Abschnittsübungen, Winterschulung	18
Bericht des Kreisbrandrats	19
Berichte der Fachkreisbrandmeister	20 - 24
Fortbildungstag des KfV	25 - 26
Kreisfeuerwehrjugendtag	27
Weiterführung der Kampagne zur Nachwuchs- u. Mitgliedergewinnung	28
Jugendwerbung bei Ausbildungsmesse, Infotreffen der JW, Kommandantenlehrfahrt nach Passau	29
Fahrsicherheitstraining, Feuerwehrerholungsheim Bayer. Gmain	30
Große Projekte der Sparkasse Ndb.-Mitte für unsere Wehren	31
Bundespräsident besucht Schadensgebiet Fischerdorf	32
Informationsbesuch der Abgeordneten	33
Abstimmungsgespräche mit Polizei und Rettungsdienst	34
Ehrungen	35
Katastrophenschutz im Landkreis	36 - 38
Vorschau Gründungsfeste und Termine	39
Schlusswort	40



Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

der nachfolgende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dingolfing – Landau im Berichtsjahr **2014** geben.

Er spiegelt das Einsatzgeschehen und die zentralen Ausbildungsveranstaltungen des vergangenen Jahres wieder. Nicht erfasst sind die vielen praktischen und theoretischen Schulungen bei unseren Wehren vor Ort. Auch die zeitaufwendigen Arbeiten im Bereich der Fahrzeugpflege, Geräteprüfung und Geräteinstandhaltung können hier nicht erfasst werden.

Auf schnelle und kompetente Hilfe hoffen zu dürfen, wenn man in Not ist, bedeutet sicher auch ein Stück Lebensqualität. Diese Hilfe konnte durch beste Zusammenarbeit mit allen anderen Hilfsorganisationen und den zuständigen Behörden wieder geleistet werden.

Dafür spreche ich allen Einsatzkräften meinen aufrichtigen Dank und meinen größten Respekt aus. Ich bedanke mich ebenso bei den vielen verständnisvollen Arbeitgebern für die fortwährende Freistellung unserer Feuerwehrdienstleistenden zu Einsätzen und Feuerwehrlehrgängen. Diesen Dank verbinde ich mit der Bitte, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren auch weiterhin zu unterstützen und unseren Aktiven die Teilnahme an Lehrgängen und Einsätzen, ohne berufliche Nachteile, zu ermöglichen. Dank der ständigen Anpassung unserer Ausstattung durch unsere Kommunen konnten wir auch mit den wachsenden technischen Anforderungen wieder Schritt halten. Für viele Gemeinden war dies mit sehr großen finanziellen Anstrengungen verbunden.

Unseren Banken und Firmen als „**Partner der Feuerwehren**“ danke ich ganz besonders für die laufende finanzielle Unterstützung, die direkt für die überörtliche Jugendarbeit verwendet wurde und auch unseren Führungskräften einen großartigen und lehrreichen Fortbildungstag ermöglicht hat. Zusätzlich konnten wir mit diesen Zuwendungen wieder nützliche Ausrüstungsgegenstände für unsere Feuerwehren beschaffen.

Dieser Jahresbericht führt uns die Notwendigkeit unseres flächendeckenden Netzes von Freiwilligen Feuerwehren vor Augen. Gemeinsam müssen wir alles tun um diese bewährte Struktur auch in die Zukunft hinein zu erhalten.

Jeder kann hierzu seinen Beitrag leisten!

Josef Kramhöller

Kreisbrandrat
Vorsitzender des KfV

Zum Gedenken...



*In **Dankbarkeit** und **Verbundenheit**
gedenken wir unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden.*

Ihr Gedanke lebt weiter in unseren Reihen!

*Wir sagen Danke
und werden in ihrem Sinne
weiter **wirken** und **helfen**.*

*Gemäß unserem Leitspruch,
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“*

Einsatzvielfalt in Bildern...



Einsatzzahlen 2014

Die Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau waren im Jahr **2014** an **1.006 Einsatzstellen** tätig, wobei **1.463 Feuerwehren** eingesetzt wurden.

Um diese Einsätze bewältigen zu können, mussten **24.804 Einsatzstunden** geleistet werden.

Es waren **102 Brandeinsätze** und **458 Technische Hilfeleistungen** zu verzeichnen.

Sonstige Tätigkeiten waren **244** zu erledigen.

Mit **107 Sicherheitswachen** sorgte Wachpersonal der Feuerwehr bei einer breiten Palette von öffentlichen Veranstaltungen für den Brandschutz.

Insgesamt plagten unsere Wehren auch wieder **95 Fehlalarme**, die überwiegend durch Fehlauslösungen von Brandmeldeanlagen verursacht wurden. Oftmals war hier auch menschliches Fehlverhalten oder Unachtsamkeit die Ursache der Alarmauslösung.

Im Bereich der **Technischen Hilfeleistung** konnten **31 Personen** gerettet werden. Die meisten davon waren eingeklemmte Personen bei schweren Verkehrsunfällen, vermisste Personen oder hilflose Personen in verschlossenen Wohnungen.

Traurig dabei ist die Bilanz, dass **9 Personen** nach schweren Unfällen oder Suizid nur noch tot geborgen werden konnten.

Brandeinsätze:

Insgesamt waren **102 Brandeinsätze** zu verzeichnen.

Sie gliedern sich in **51 Kleinbrände**, **18 Mittelbrände**, **2 Großbrände** und **31 Einsätze**, bei denen der Brand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht war.

Technische Hilfeleistungseinsätze:

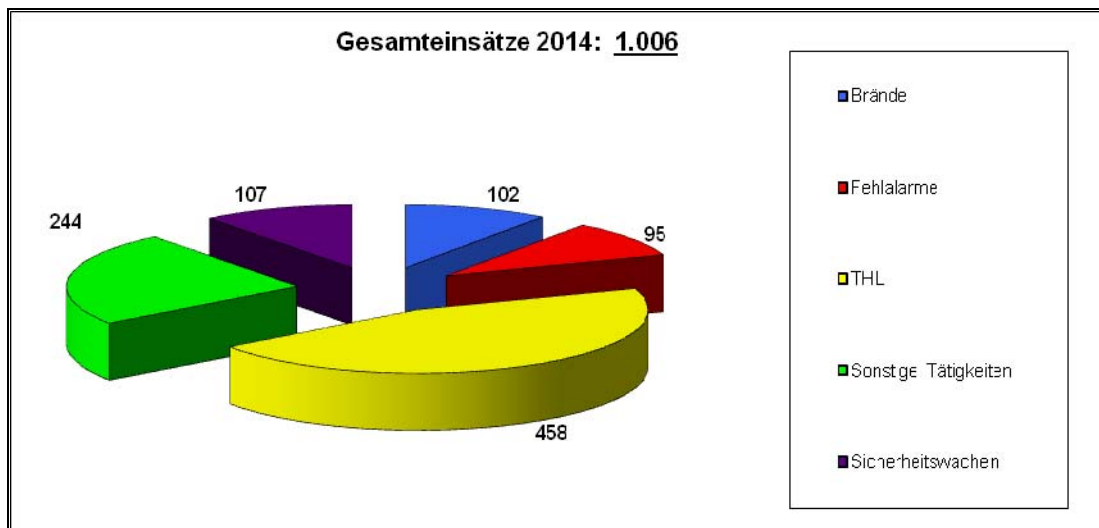
Bei **458 Technischen Hilfeleistungen** wurde ein breites Einsatzspektrum abgedeckt.

Schwerpunkte im Bereich THL (genaue Auflistung S. 8):

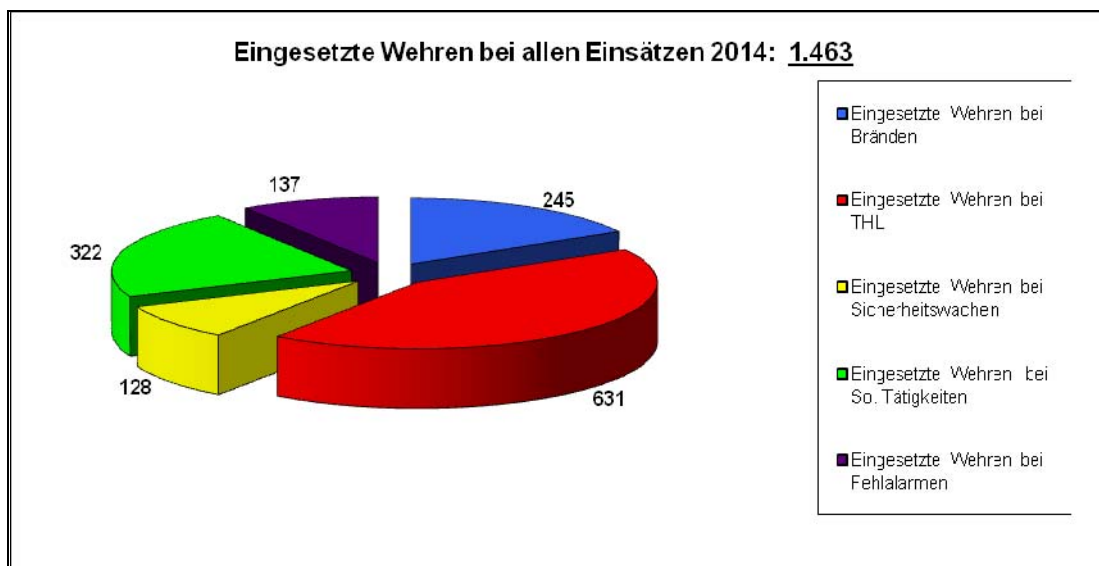
- Unfälle mit Straßenfahrzeugen
- Sturmschäden
- Sonstige Hilfeleistungen
- Treibstoff/Öl auf Fahrbahn
- Insekten
- Wohnungsöffnungen
- Hochwasser/Unwetter

Bei allen Einsätzen zusammen wurden insgesamt **43 Personen** betreut oder erstversorgt und **4 Personen** wurden über Feuerwehrleitern gerettet.

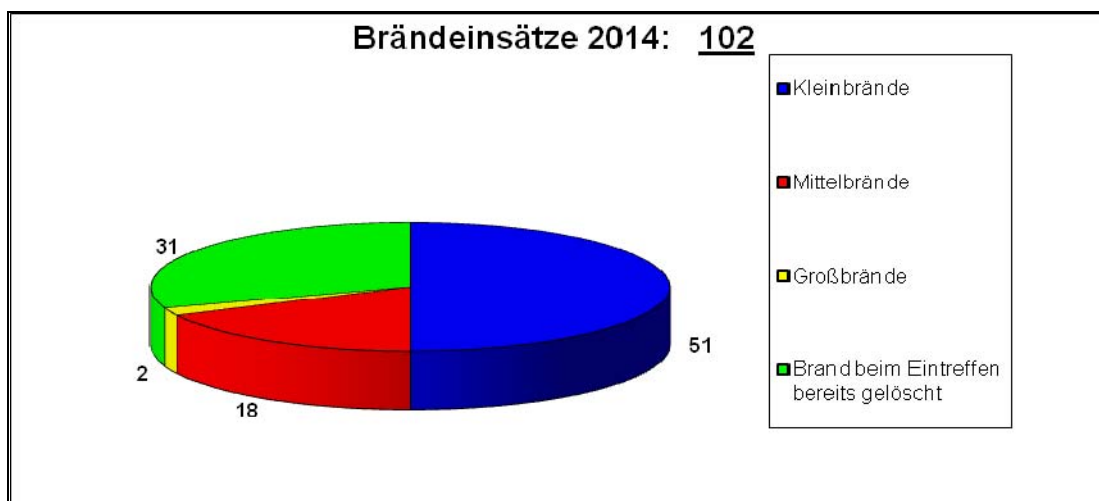
2014 waren **1.006** Einsatzstellen und somit Einsatzalarme zu verzeichnen

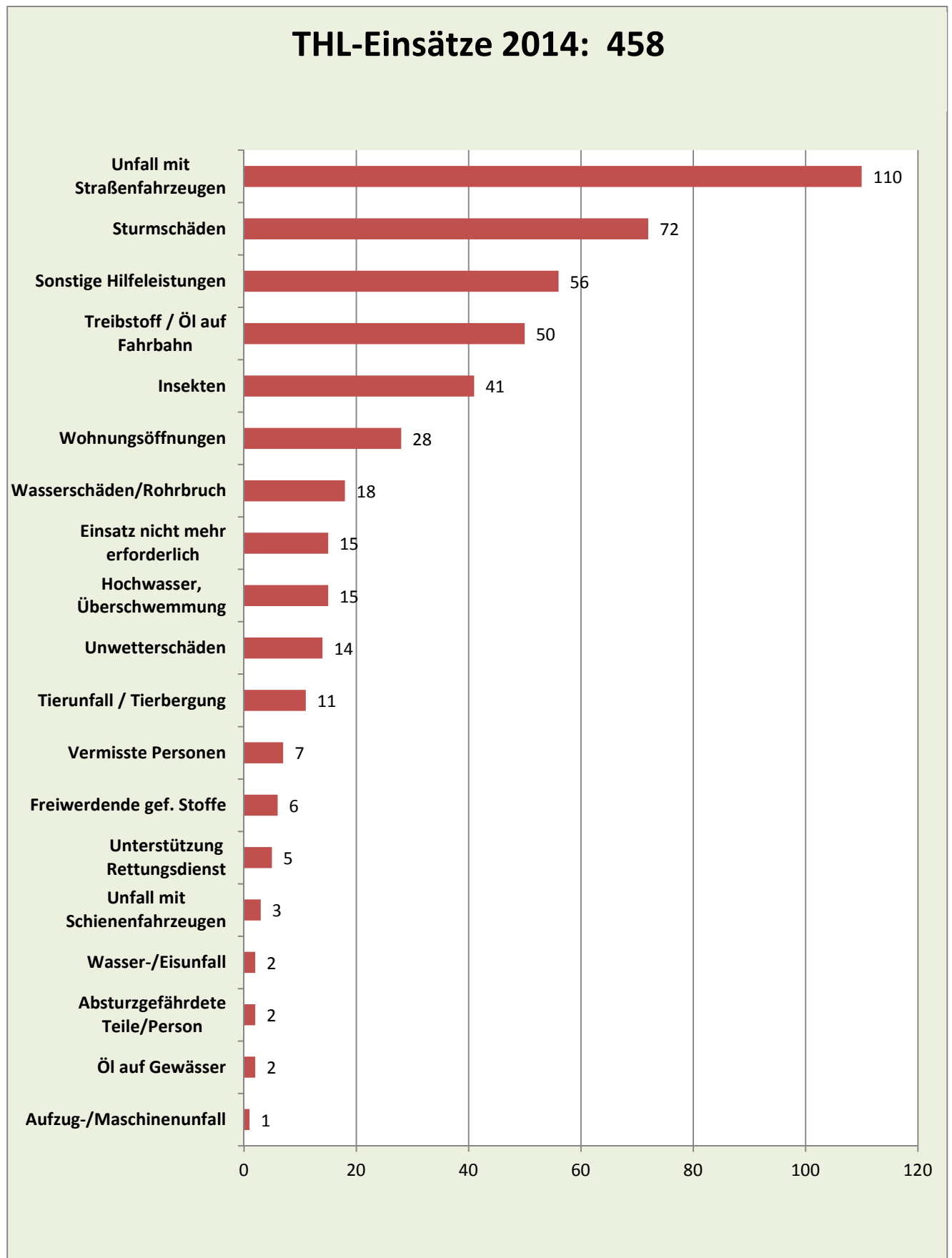


1.463 Feuerwehren waren im Einsatz um die Aufgaben zu bewältigen

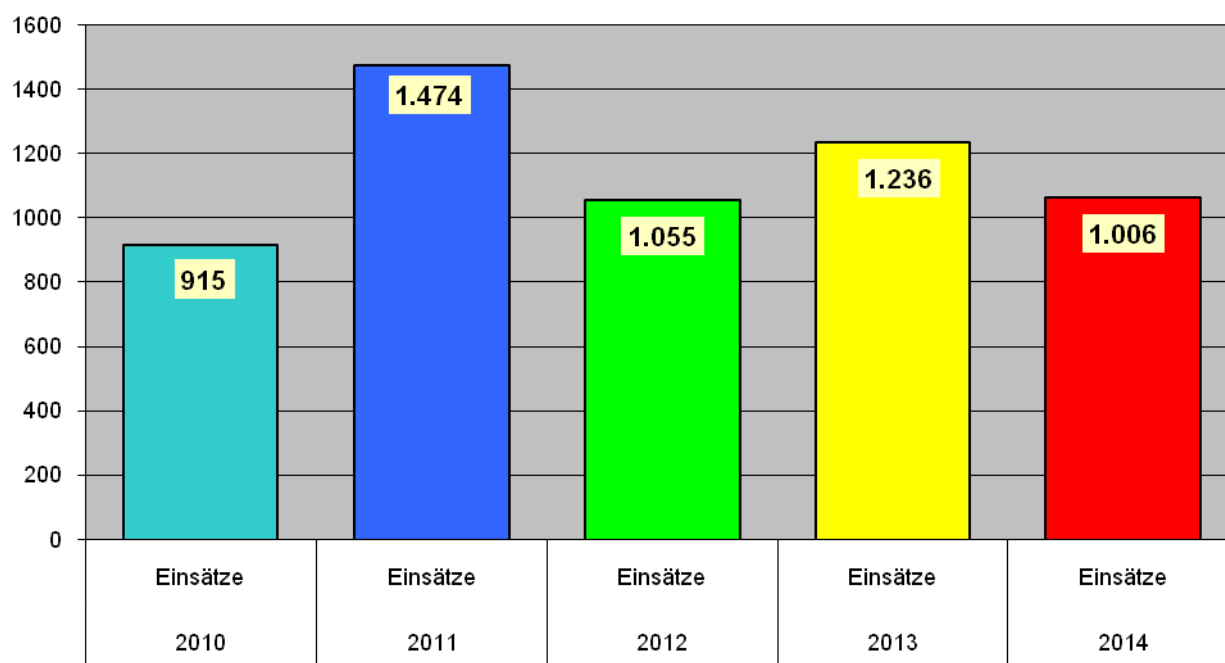


102 Brandeinsätze

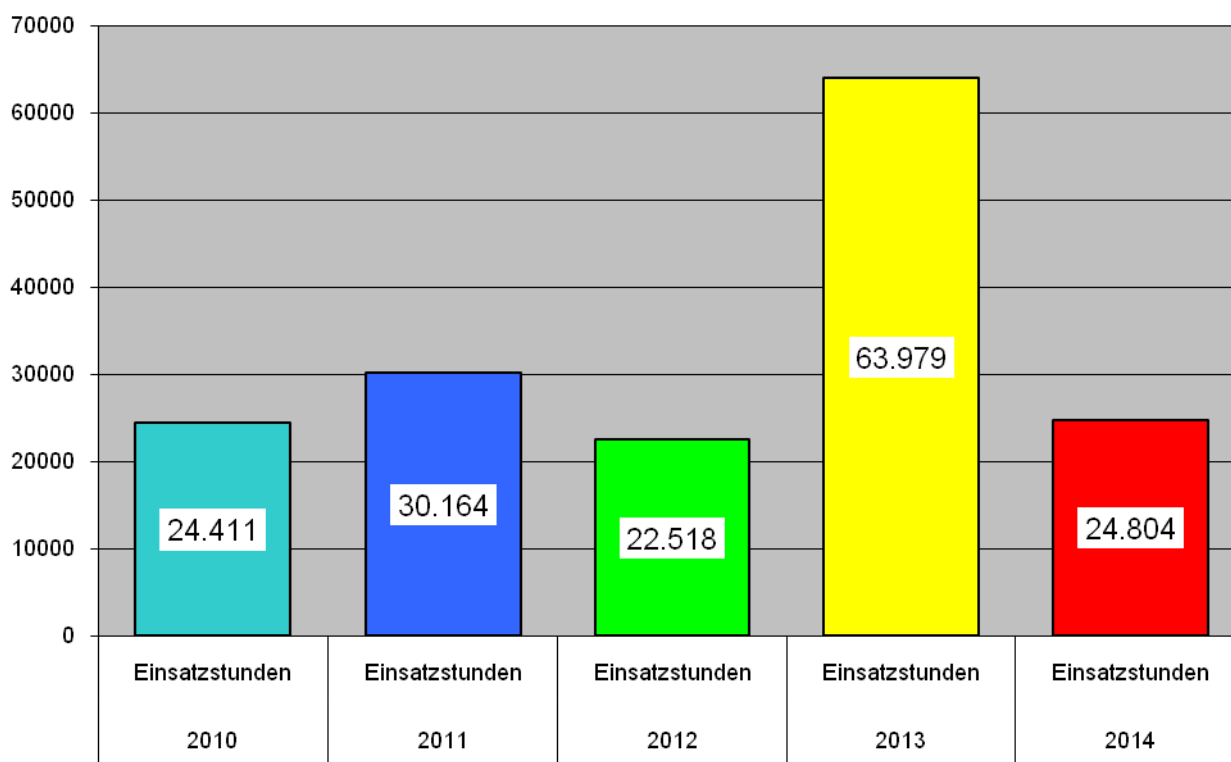




Entwicklung der Einsätze von 2010 bis 2014



Entwicklung der Einsatzstunden von 2010 bis 2014



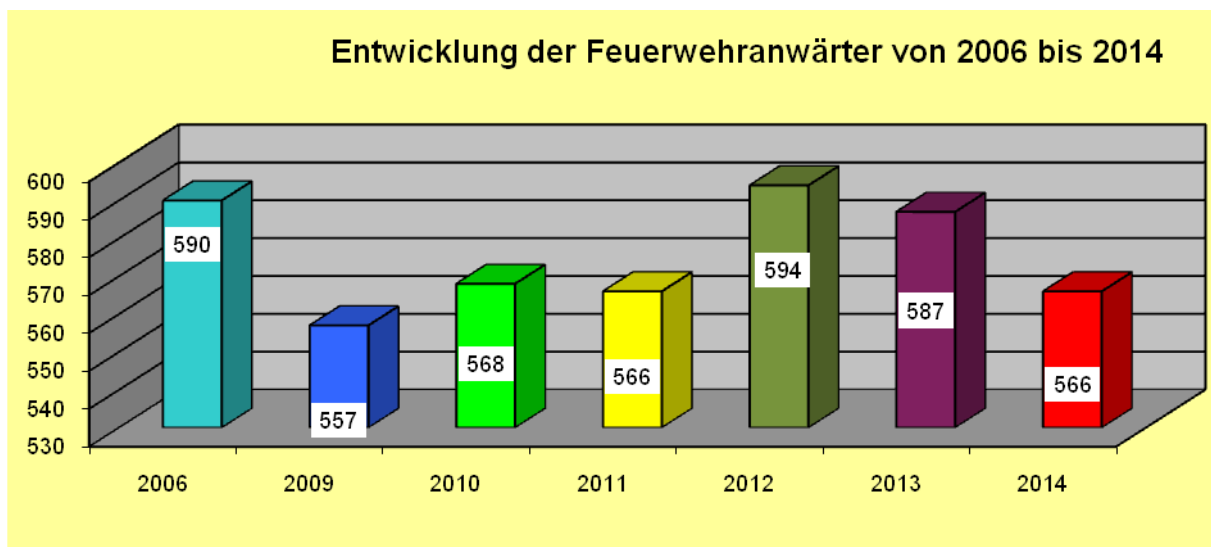
Mitgliederstand am 31.12.2014

	Gesamt	FF	WF
Anzahl Feuerwehren:	94	93	1
Anzahl Aktive FW-Dlt.:	4.786	4.664	122
davon weiblich:	221	217	4
Anzahl FW-Jugendgruppen:	78	78	
Anzahl FW-Anwärter:	566	566	
davon weiblich:	86	86	
Anzahl Atemschutzträger:	882	772	110
Anzahl passive Mitglieder:	5.056	5.056	
Anzahl Ehrenmitglieder:	558	558	
Anzahl Musikzüge:	2	2	
Anzahl Musiker:	30	30	

Entwicklung bei Anzahl der Feuerwehranwärter

Aufgrund ihrer Volljährigkeit konnte im letzten Jahr eine Rekordzahl von **181** gut ausgebildeten Feuerwehranwärtern in die aktive Mannschaft wechseln. Dies waren so viele wie niemals zuvor. Dieser Zuwachs bedeutet zweifellos eine willkommene Personalverstärkung für unsere Wehren. Trotzdem konnte die dadurch entstandene Lücke in der Jugendfeuerwehr im vollen Umfang durch Neuzugänge ausgeglichen werden.

Von den **566 Jugendlichen** in unseren Feuerwehren sind ca.15% Mädchen.

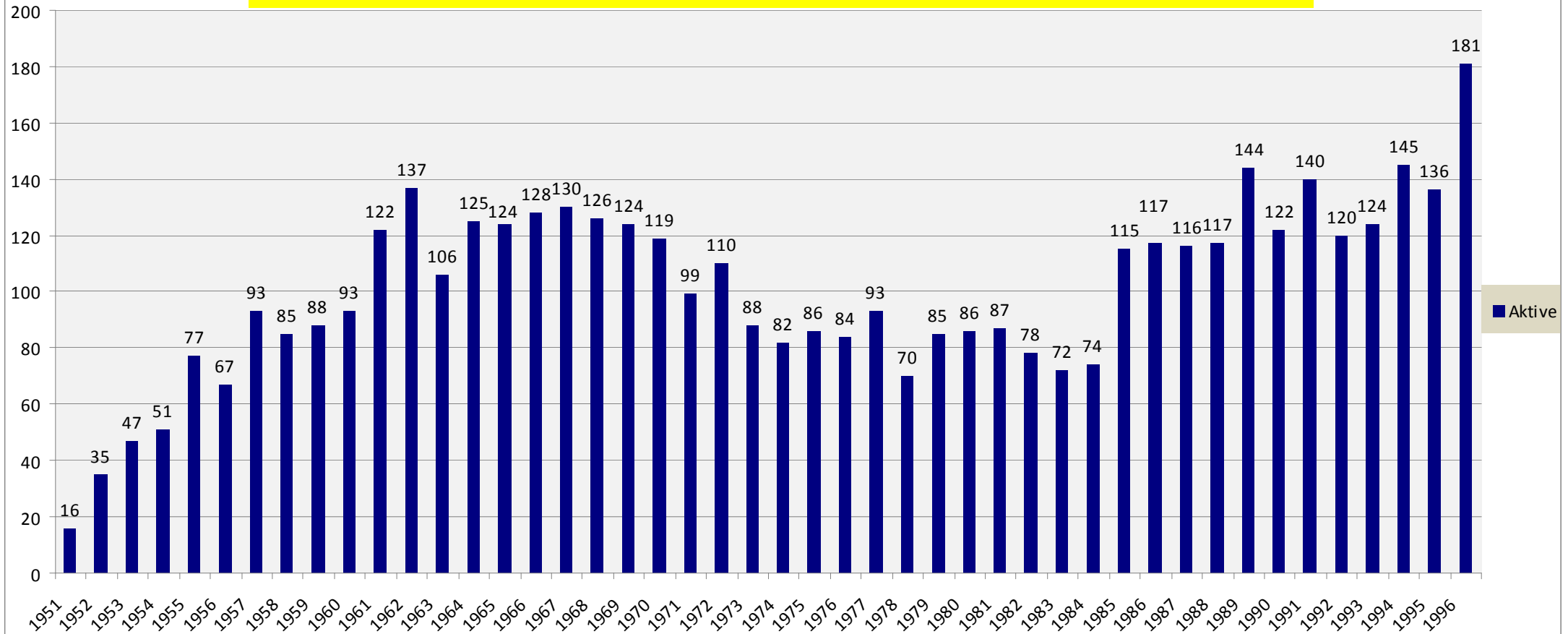


Anzahl der Feuerwehren, ihrer Mannschaft und Fahrzeuge

Stand: 31.12.2014

Gemeinden	Anzahl der Feuerwehren	Anzahl der Aktiven	Anzahl der FW - Anwärter	Anzahl der Atemschutzträger	Anzahl der Fahrzeuge	Anzahl der Anhänger
Dingolfing	5	287	29	128	23	3
Landau	14	616	69	81	25	2
Frontenhausen	2	114	7	38	5	
Reisbach	10	565	59	37	13	1
Eichendorf	14	532	65	44	16	
Pilsting	6	335	42	48	9	1
Simbach	5	263	45	46	8	3
Wallersdorf	6	265	40	50	9	2
Marklkofen	3	156	31	72	7	2
Gottfrieding	3	108	32	16	3	
Mamming	3	116	22	38	4	2
Moosthenning	7	391	34	63	7	
Loiching	3	209	35	38	4	1
Niederviehbach	2	131	16	29	3	
Mengkofen	10	576	40	44	12	
Gesamt FF :	93	4664	566	772	148	17
WF BMW	1	122		110	21	
Gesamt :	94	4786	566	882	169	17

Altersstruktur der aktiven Feuerwehrdienstleistenden Lkr. DGF-LAN 2014



Fahrzeugbestand im Landkreis am 31.12.2014

	FF	WF
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (LF 16)	8	0
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16	4	5
Löschgruppenfahrzeug LF 10/6	7	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 II mit THL	1	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8 I ohne THL	6	0
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ohne THL	7	0
Löschgruppenfahrzeug LF 20/16)	2	0
Staffellöschgruppenfahrzeug StLF10/6	1	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16 (TLF 16/25)	4	0
Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 Tr	1	0
Tanklöschfahrzeug 20/40-SL	1	0
Tanklöschfahrzeug 8/18	0	1
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	62	0
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF/W	1	0
Tragkraftspritzenanhänger TSA	2	0
Schlauchwagen SW 2000	1	0
Rüstwagen RW 2	2	0
Gerätewagen Strahlenschutz	1	0
Gerätewagen GW	1	0
Wechseladerfahrzeug	2	2
Abrollbehälter Mulde u. Kran	1	1
Abrollbehälter Atemschutz	1	0
Abrollbehälter Gefahrgut	0	1
Abrollbehälter THL schwer	0	1
Abrollbehälter Sonderlöschmittel	0	1
Abrollbehälter Wasser	1	0
Abrollbehälter Umwelt	1	1
Abrollbehälter, sonstiger	0	2
Drehleiter DLK 23/12	2	0
Drehleiter DLK 18/12	2	0
Teleskopgelenkmast	0	1
Mehrzweckfahrzeug MZF	11	0
Mannschaftstransportwagen	3	0
Versorgungs – LKW	4	0
Kommandowagen	2	2
Einsatzleitwagen ELW 2	2	0
Einsatzleitwagen ELW 1	0	1
Pulverlöschanhänger P 250	2	0
Schlauchanhänger	2	0
Schaum-Wasserwerfer-Anhänger	1	0
Verkehrssicherungsanhänger	2	0
Sonstige Anhänger	10	0
Rettungsboot Hovercraft mit Bootsanhänger	1	0
Rettungswagen RTW	0	1
Sonstige Versorgungsfahrzeuge	1	1
Kleinalarmfahrzeug	1	0
Sonderfahrzeug, sonstiges	2	0

Neubau von Gerätehäusern



Neubau Gerätehaus Dornwang

Neue Einsatzfahrzeuge bei den Feuerwehren



LF 10

FF Haidlfing



MTW

FF Landau



LF 10

FF Teisbach



TSF

FF Thürnthenning

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ 2014

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe 1	72 Tln.	44 Tln.
Stufe 2	55 Tln.	41 Tln.
Stufe 3	57 Tln.	34 Tln.
Stufe 4	63 Tln.	29 Tln.
Stufe 5	31 Tln.	18 Tln.
Stufe 6	37 Tln.	27 Tln.
Ergänzer	90 Tln.	50 Tln.
Teilnehmer:	405 Tln.	243 Tln.

Gesamt: 648 Teilnehmer in 72 Gruppen

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ 2014

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
THL Stufe 1	17 Tln.	15 Tln.
THL Stufe 2	15 Tln.	9 Tln.
THL Stufe 3	12 Tln.	7 Tln.
THL Stufe 4	13 Tln.	9 Tln.
THL Stufe 5	9 Tln.	3 Tln.
THL Stufe 6	8 Tln.	4 Tln.
Ergänzer	16 Tln.	7 Tln.
Teilnehmer:	90 Tln.	54 Tln.

Gesamt: 144 Teilnehmer in 16 Gruppen

Jugendleistungsprüfung 2014

105 Jugendliche aus **30** Feuerwehren unseres Landkreises nahmen mit Erfolg an der **Jugendleistungsprüfung** für die **Feuerwehren Bayerns** teil und erhielten dafür das **Jugendleistungsabzeichen**.

Jugendwissenstest 2014

Teilnehmer:	Insp. DGF	Insp. LAN
Stufe I (Bronze)	95 Tln.	59 Tln.
Stufe II (Silber)	49 Tln.	51 Tln.
Stufe III (Gold)	77 Tln.	34 Tln.
Stufe IV (Urkunde)	46 Tln.	18 Tln.
Teilnehmer:	267 Tln.	162 Tln.
Gesamt: 429 Teilnehmer		

TM- und TF- Ausbildung im Landkreis

Im Jahr **2014** legten insgesamt **178** Teilnehmer die **Truppmannausbildung** ab. Diese Ausbildung umfasst ein sehr breites Spektrum des Feuerwehrwesens und bildet die Grundlage für den aktiven Feuerwehrdienst.

Insp. DGF: 124 Teilnehmer
Insp. LAN: 54 Teilnehmer
 Landkreis: **178 Teilnehmer**

Unter Federführung von KBM Georg Strohmaier fanden zwei Lehrgänge für Truppführer statt. Bei diesen 2-tägigen Lehrgängen legten **49** Teilnehmer die **Truppführerausbildung** mit Erfolg ab.

Insp. DGF: 27 Teilnehmer
Insp. LAN: 22 Teilnehmer
 Landkreis: **49 Teilnehmer**

Die **TM-** und **TF-** Ausbildung sind wichtige **Voraussetzungen** für den Gruppenführerlehrgang und für weiterführende Lehrgänge.

Lehrgänge an staatlichen Feuerweherschulen

Weiterbildung und Lehrgänge sind mit einer der wichtigsten Pflichten von Feuerwehrdienstleistenden und insbesondere der Kommandanten, Stellvertreter und Führungsdienstgrade.

So wurden im Jahr 2014 folgende Lehrgänge an staatl. Feuerweherschulen besucht:

Abschlusslehrgang für Örtliche Einsatzleiter	1
Ausbilder in der Feuerwehr	3
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	4
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Einsatzleitung	1
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	2
Aufbaulehrgang Führungskräfte Digitalfunk, CD	1
Atemschutzgerätewart	1
Drehleitermaschinist	4
Fachteil Ausbilder für Motorsägen	1
Fachteil Ausbilder für Absturzsicherung	1
Fachteil Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
Fachwissen Digitalfunk	5
Führer von Führungsgruppen u. Verbänden	1
Gerätewart	3
Gerätewart TSF	2
Gruppenführer	33
Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter	2
Jugendwart	2
Leiter einer Feuerwehr	6
Leiter des Atemschutzes	2
Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge	1
Notfallstation Bayern – Führung	1
PSNV Grundlehrgang	1
Verantwortung v. FW-Führungskr. im Arbeitsschutz UVV	1
Verhaltenstraining in Brandhaus	8
Zugführer	2
Gesamt:	90 Teilnehmer

Lehrgänge auf Landkreisebene 2014

Teilnehmer an Lehrgängen auf Landkreisebene :

Atemschutzgeräteträger	4 Lehrgänge	43 Teilnehmer
CSA-Ausbildung	1 Lehrgang	4 Teilnehmer
Maschinenisten für Löschfahrzeuge	3 Lehrgänge	43 Teilnehmer
Sprechfunkerausbildung	2 Lehrgänge	29 Teilnehmer
Truppführer	2 Lehrgänge	49 Teilnehmer

Inklusive der TM-Ausbildung besuchten im Jahr 2014 insgesamt 436 Feuerwehrdienstleistende einen Lehrgang um sich weiterzubilden.

Teilnehmerzahlen bei Lehrgängen auf Landkreisebene seit deren Einführung

Einführung:	Lehrgang:	Teilnehmerzahl bisher:
1987	Atemschutzgeräteträgerlehrgang	1.390
1996	Maschinenlehrgang	752
1999	Sprechfunkerlehrgang	724
2003	CSA-Lehrgang	87
2004	Truppführer	556

Unsere Ausbilder aus den Feuerwehren unterstützen unsere Kreisbrandmeister bei der Durchführung der Lehrgänge sehr tatkräftig.

Ein herzliches Dankeschön, Ihnen allen!

Abschnittsübungen 2014

Auf Kreisbrandmeisterebene wurden im letzten Berichtsjahr **25** Abschnittsübungen abgehalten. Dabei waren **150** Feuerwehren mit **1.702** Feuerwehrdienstleistenden eingesetzt.

Ziel der Abschnittsübungen ist:

- Übernahme der Einsatzleitung
- Koordination der Einsatzleitung vor Ort
- Bildung von Einsatzabschnitten
- Zusammenwirken und- arbeiten mehrerer Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen

Für eine umfassende **Objektkunde** bei Sonderobjekten sind diese Übungen besonders wichtig.

Winterschulung 2014

Hauptthemen der Winterschulungen 2014 waren:

„Wichtige Informationen zur Einführung des Digitalfunks“
durch Funk-KBM Stephan Pflaum

„Auffrischung und Verbesserungen im Bereich der Hilfeleistungskontingente“
durch Kontingentführer KBM Gillig

Die Winterschulungen wurden an vier Schulungsabenden für alle Feuerwehren des Landkreises durchgeführt.

Zur Wahrung der Belange des Abwehrenden Brandschutzes wurden vom Kreisbrandrat in 2014 für das Bauamt des Landratsamtes und für Prüfsachverständige (§ 19 PrüfVBau) folgende schriftliche Stellungnahmen verfasst:

22 Stellungnahmen zu **Flächennutzungsplänen** und **Bebauungsplänen**

33 Stellungnahmen zu **Einzelobjekten** bzw. **Sonderbauten**

4 Stellungnahmen zu **Biogasanlagen**

Dazu fanden **41 Ortstermine** an den jeweiligen Objekten statt.

Für Fahrzeugbeschaffungen, Gerätehausplanungen sowie Bedarfsplanungen und Verwendungsnachweise waren **14 Stellungnahmen** an die **Regierung v. Ndb.** sowie **7** Besprechungen bei den Feuerwehren vor Ort erforderlich.

Zur Fachberatung bei verschiedenen Feuerwehrthemen war die Teilnahme an einer **Bürgermeisterversammlung** und **3** Sitzungen des **Kreisausschusses** nötig.

Zu wichtigen Themen des Feuerwehrwesens und des Katastrophenschutzes im Landkreis waren **44 Besprechungen** erforderlich.

Bei **21 Sitzungen, Dienstversammlungen** oder **Tagungen** wurden aktuelle Themen und Neuerungen erörtert.

Bei **14** überörtlichen **Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen** konnte sich der KBR ein Bild über den Ausbildungsstand in verschiedenen Bereichen machen.

Für einen Besuch bei unseren Feuerwehren vor Ort, standen wieder **41** interessante **Jahreshauptversammlungen** auf dem Programm.

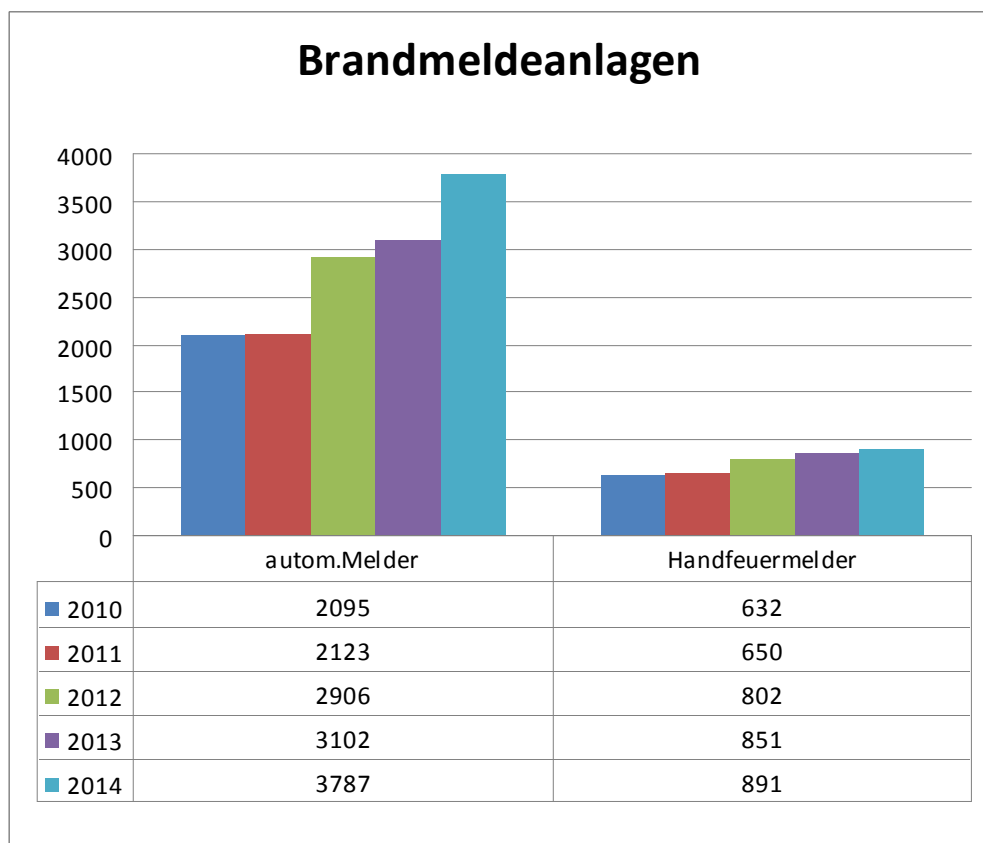
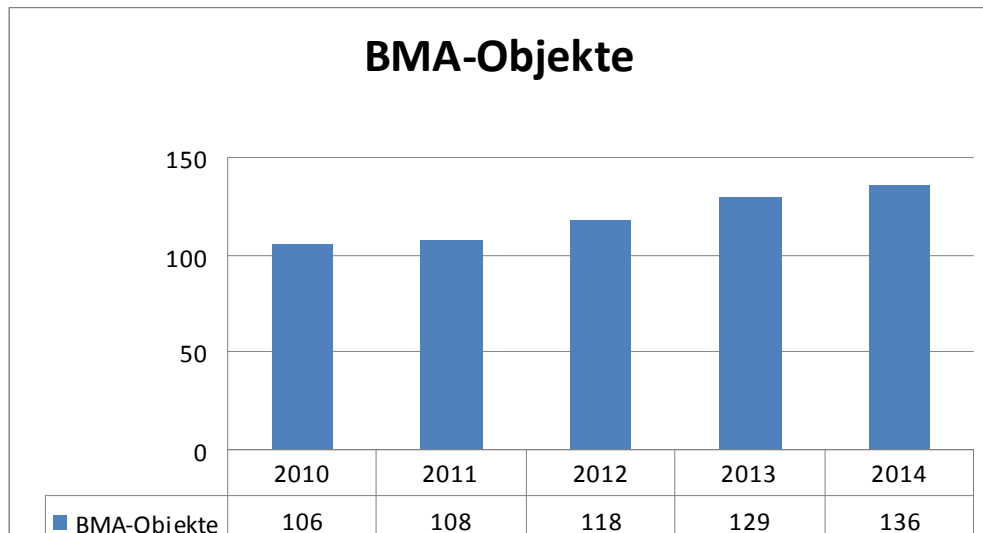
Zu den besonderen Ereignissen im abgelaufenen Berichtsjahr zählten auch die Segnung von vier neuen **Einsatzfahrzeugen** und eines **Gerätehauses**, sowie zwei **Gründungsfeste**.

Um die vielfältige Arbeit unserer Feuerwehren auch in der Presse entsprechend darzustellen, mussten **12 Pressetermine** anberaumt werden.

Zusätzlich unterstützten die **Kreisbrandinspektoren** und **Kreisbrandmeister** die Feuerwehren und Gemeinden bei Beschaffungsmaßnahmen sowie bei vielen anderen Belangen des Brandschutzes.

Fachbereich Brandmeldeanlagen:

Für die fachliche Beratung bei der Errichtung, Aufschaltung und Inbetriebnahme von zahlreichen **Brandmeldeanlagen** sowie für die ordnungsgemäße Übergabe von **Feuerwehrschließungen** und Einweisungen der zuständigen Feuerwehren waren **72** (Vorjahr 49) Ortstermine erforderlich.



Die Zunahme von Objekten mit geforderten Brandmeldeanlagen und die damit verbundene massive Erhöhung von **automatischen Meldern** ist mit ein Grund für die steigende Anzahl von Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen.

Fachbereich Gefahrgut:

Gefahrguttag bei der WF Wacker in Burghausen



Wenn es bei Feuerwehreinsätzen um Gefahrgut geht, dann muss man auf den richtigen Umgang mit diesen Gefahren geschult sein. Dazu gibt es bei uns im Landkreis einen Gefahrgutzug mit speziell geschultem Personal. Diese Spezialkomponente besteht aus Mitgliedern und Einsatzfahrzeugen der Wehren Dingolfing, Landau, Reisbach und der WF BMW. Durch viele gemeinsame Übungen ist hier ein eingespieltes Team gewachsen. Dieses besondere Einsatzspektrum erfordert zwangsläufig eine besonders intensive Aus- und Fortbildung aller Einsatzkräfte. Eine hervorragende Übungsmöglichkeit bietet hier der Gefahrguttag den unser KBM für Gefahrgut, Georg Strohmaier für den Gefahrgutzug des Landkreises organisiert und durchführt. Am 13. September ging es wieder auf den Übungsplatz der WF Wacker Burghausen, wo gleich nach der Ankunft eine Einweisung erfolgte. Die optimale Ausstattung des Übungsgeländes ermöglicht eine realitätsnahe Lagedarstellung in allen Bereichen des Gefahrguteinsatzes. Unter anderem kann hier der Brand an einem verunfallten Kesselwagen simuliert werden. Auch das Umpumpen von gefährlichen Flüssigkeiten gehört zum Übungsszenario. Sehr wichtig nach Einsätzen mit gefährlichen Stoffen ist eine wirksame Dekontamination der Einsatzkleidung. Alle Komponenten konnten geübt werden.

Bericht des KBM für Atemschutz

Im Jahr **2014** wurden **4** Lehrgänge für **Atemschutzgeräteträger** und **1** Lehrgang für **CSA** auf Landkreisebene abgehalten.

Insgesamt konnten dabei wieder:

- 43** Feuerwehrdienstleistende zum **Atemschutzgeräteträger** und
- 4** Feuerwehrdienstleistende für den **Einsatz mit Chemikalienschutzhaube** ausgebildet werden.

Stationäre Brandsimulationsanlage in Osterhofen

Seit 2005 steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Osterhofen ein durch das Innenministerium finanzierter Brandübungscontainer. Diese gasbefeuerte Brandsimulationsanlage können alle Feuerwehren Niederbayerns nach einem festgelegten Belegungsplan nutzen.

Im Jahr 2014 hatten wieder **82** Atemschutzgeräteträger aus **33** Feuerwehren unseres Landkreises die Möglichkeit unter realistischen Bedingungen zu üben.

Verhaltenstraining im Brandhaus der Feuerweherschule Würzburg

8 Atemschutzträger hatten wieder die einzigartige Möglichkeit, in einem gasbefeueren Brandhaus zu üben. Das einem Wohnhaus nachempfundene Gebäude beherbergt sechs Brandstellen, die auf Knopfdruck von den Ausbildern gezündet werden können.

Atemschutzübungsanlage in Dingolfing

Die **Atemschutzübungsanlage** des Landkreises Dingolfing-Landau in der Feuerwache Dingolfing wurde im vergangenen Jahr wie folgt belegt:

im 1. Halbjahr	32 FF	mit 398	Feuerwehrdienstleistenden
im 2. Halbjahr	27 FF	mit 148	Feuerwehrdienstleistenden
	WF BMW	mit 53	Feuerwehrdienstleistenden

Durchgänge 2014: 599 Feuerwehrdienstleistende

Um den Gesamtjahresdurchgang bewältigen zu können waren **41** Termine in der Übungsanlage notwendig. Hierzu waren als Betreuungspersonal im Leitstand insgesamt **82** Mann erforderlich, sowie je Termin ein **Verantwortlicher** für die Atemschutzübungsanlage. Bei den Durchgängen waren auch immer Mitglieder des BRK zur Unterstützung der verantwortlichen Leiter anwesend.

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1987 absolvierten bisher 17.321 AS-Geräteträger des Landkreises Dingolfing-Landau die Atemschutzübungsanlage.

Die Arbeit in den beiden Atemschutzwerkstätten

- 691** Flaschenfüllungen für die Übungsanlage und Lehrgänge
- 445** Flaschenfüllungen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Dingolfing
- 596** Flaschenfüllungen für Einsatz und Übungen im Insp. Bereich Landau
- 493** Geräte-, **1.029** Lungenautomaten- und **1.002** Maskenprüfungen in Insp. DGF
- 350** Geräte-, **759** Lungenautomaten- und **854** Maskenprüfungen in Insp. LAN
- 1.016** Gerätewartstunden AS-Werkstatt Insp. DGF
- 436** Gerätewartstunden AS-Werkstatt Insp. LAN

Damit wurden in unseren beiden Atemschutzwerkstätten 1.452 Stunden aufgewendet um die Betriebssicherheit aller Gerätschaften zu gewährleisten.

Bericht der Kreisbrandmeister Funk

Im Jahr **2014** wurden, bedingt durch die laufende „**Migration Digitalfunk der Behörden u. Organisationen mit Sicherheitsaufgaben**“, im Netzabschnitt 35 – Niederbayern, keine Funkübungen abgehalten.

In der Winterschulung 2014 wurde allen Kommandanten der aktuelle Stand des Digitalfunks der BOS aufgezeigt und Ihnen mögliche Gerätevarianten für die zu beschaffenden Funkgeräte vorgestellt. Anhand dieser Gerätevarianten konnten Sie sich in der nachfolgend durchgeführten Abfrage für die entsprechende Geräteausstattung entscheiden. Die von Ihnen angegebenen Geräteausstattungen sind somit Grundlage für die EU-weite Ausschreibung der Digitalfunkgeräte.

Dankenswerter Weise konnten durch die Unterstützung unseres Ehren-KBM Franz Haslbeck zwei Sprechfunkerlehrgänge für Teilnehmer von Lehrgängen an Feuerweherschulen mit Lehrgangsvoraussetzung „Sprechfunkerlehrgang“, abgehalten werden.

Die Lehrgänge fanden an folgenden Terminen statt:

31.05. + 07.06.2014 und 11.10 + 18.10.2014.

Es nahmen **29** Feuerwehrangehörige teil.

Die nächsten Lehrgänge finden, am 21.03 + 28.03.15 und am 11.04 + 18.04.15 statt.

Die Vorbereitungen für die Einführung des Digitalen Behördenfunks laufen bereits auf vollen Touren und sind in einigen Projektgruppen bereits auf der Zielgeraden. Um die Belange unserer Feuerwehren und des Landkreises zu vertreten, arbeiten wir in den folgenden Projektgruppen mit:

Projektgruppe 1 – Einsatztaktik:

Umsetzung und Erweiterung unserer bestehenden Einsatztaktik im 4m und 2m- Band in den Digitalfunk.

Projektgruppe 2 – Betrieb:

Aufbau einer „Technisch-Taktischen Betriebsstelle“ (TTB) im Landkreis für Programmierung, Update- und Störungsmanagement. Die technisch-taktische Betriebsstelle im Landkreis ist somit Ansprechpartner für unsere Feuerwehren bei Fragen zu den Digitalfunkgeräten.

Projektgruppe 3 – Beschaffung und Technik:

Ermittlung der notwendigen Funkgeräte pro Feuerwehr und Gemeinde im Landkreis. Festlegung der zu beschaffenden Funkgerätepakete und Zubehörteile sowie Erstellung der Ausschreibungsunterlagen in Zusammenarbeit mit einer Kanzlei für Vergaberecht.

Projektgruppe 5 – Schulung:

Erstellung der Schulungsunterlagen, Verteilung der Lehrgangsplätze an den Feuerweherschulen und Schulung der Endanwender.

Projektgruppe 6 – Test:

Erprobung und Überprüfung des neu aufgebauten Netzes durch Funkversuche mit mehreren Fahrzeugen bzw. an festgelegten Einsatzschwerpunkten.

Zusätzlich zu der Arbeit in den Projektgruppen sind wir gerade dabei, unsere Feuerwehr-Fahrzeuge im Landkreis auf die im November 2014 erschienene neue Funkrufnamen-Richtlinie umzustellen.

Mit Einführung der neuen Funkrufnamen-Richtlinie ändern sich nicht nur einige Funkrufnamen im 4m-Band, sondern auch die Funkrufnamen im 2m-Band. Hier werden eine einheitliche Funkrufnamen-Regelung und Sprechweise für den gesamten Landkreis vorstellen.

Ferner führten wir auch wieder Beratungsgespräche im Rahmen von Beschaffung oder funktechnischen Problemen bei den Feuerwehren durch, wirkten bei der Abnahme von Leistungsprüfungen mit und nahmen an der Infoveranstaltung der Integrierten Leitstelle teil.

Informationen zur Liste der Funkrufnamen, Themenblätter für die Funkübungen, Ausbildungsunterlagen, Informationen zur Gleichwelle, Digitalfunk und die BOS-Richtlinie sind auch auf den Internetseiten des KfV hinterlegt.



Bericht des KBM für Maschinistenausbildung

In 2014 wurden wieder **3** Maschinisten-Lehrgänge abgehalten. Dabei wurden **43** Teilnehmer ausgebildet. Die Planung des **Fahrsicherheitstrainings** für Fahrzeugmaschinisten beim ADAC Südbayern und des „**Sondersignal-Fahrt-Trainers**“ (SFT) übernimmt künftig KBM für Maschinistenausbildung Heinz Kljnger.

Bericht des KBM für EDV

Das bedeutendste Ereignis in 2014 im Bereich EDV war der Wechsel von der

ELDIS-Verwaltungssoftware zur **ELDIS-Management-Suite (EMS)**.

Hierzu wurden vorbereitend im Mai und Juni insgesamt **6** Schulungsabende für die Anwender der Feuerwehren angeboten. Am 30. August wurde EMS für den gesamten Leitstellenbereich Landshut frei geschaltet. Trotz erheblicher Anlaufschwierigkeiten konnte auch 2014 die gesamte Einsatznachbearbeitung und Stärkemeldung **fristgerecht** mit EMS abgeschlossen werden.

Ferner wurde fortwährend an der Verbesserung der Alarmierungsplanung gearbeitet und die laufende Aktualisierung der Stammdaten (Personal, Fahrzeuge, Geräte) in Zusammenarbeit mit der Integrierten Leitstelle Landshut durchgeführt.

1. Fortbildungstag des KfV in der Stadthalle Landau



Eine sehr informative Veranstaltung war der 1. Fortbildungstag des KfV am Samstag, den 11. Oktober in der Landauer Stadthalle. Diesen Fortbildungstag unterstützte der **KV** der **Volks- und Raiffeisenbanken** finanziell.



Knapp **200 Führungskräfte** hatten sich eingefunden und hörten sehr gute Vorträge von kompetenten Referenten.



Ein momentan sehr aktuelles Thema ist das „**Erweiterte Führungszeugnis für ehrenamtliche Betreuung von Jugendlichen**“ Hier informierten **Regina Hurmer** und **Christine Kronbeck** vom Kreisjugendamt des Landratsamtes sehr ausführlich.



Beim zweiten Thema ging es um „**Sandsackverbau und Logistik**“

Hier gab **Michael Thim** vom THW Straubing gute Tipps für das Abfüllen, Palettieren und den Transport großer Mengen Sandsäcke unter dem Aspekt einer ordnungsgemäßen Ladungssicherung. Ein Schwerpunkt seines Vortrages war auch der **sinnvolle** Verbau von Sandsäcken.



Mit Brandoberrat **Björn Maiworm** von der BF München hatten wir einen sehr fachkundigen Kollegen zu Gast, der in vielen Fachgremien mitarbeitet. Björn Maiworm stellte die „**Gefahren bei Einsätzen im Bereich der erneuerbaren Energien**“ heraus. Dabei ging er besonders ausführlich auf PV-Anlagen, Biogasanlagen und Lithium-Ionen-Akkus ein.



Nach dem Mittagessen griff Oberbrandrat **Dr. Markus Pulm** von der BF Karlsruhe das Thema „**Vermeidbare Schäden - durch falsche Taktik**“ auf. Aus seiner großen Einsatzerfahrung heraus zeigte er mögliche Ursachen für vermeidbare Rauchschäden oder Wasserschäden auf. Anschließend gab er den Teilnehmern sehr gute Einsatzregeln mit auf den Weg, mit denen man derartige Schäden verhindern bzw. minimieren kann.

Mit fachlich sehr guten Vorträgen, die sie immer wieder mit humorvollen Sprüchen auflockerten, verstanden es die Referenten diesen Fortbildungstag zu bereichern.

Natürlich belaufen sich die Kosten für eine solche Veranstaltung auf rund **4.000,- €**. Aber unsere Banken und Firmen als verlässliche „**Partner der Feuerwehren**“ ermöglichen uns diese großartige Möglichkeit der Fortbildung.

Ein großes **Dankeschön** an alle unsere Partner!

...und für diese Veranstaltung ganz besonders dem **Kreisverband der Volks- u. Raiffeisenbanken!**

20. Kreisfeuerwehrjugendtag 2014 in Dingolfing

Der **20. Jugendtag** des **Kreisfeuerwehrverbandes Dingolfing-Landau** fand am 27.09.2014 auf dem Gelände der neuen Hans-Glas-Berufsschule in Dingolfing statt. Die FF Dingolfing hatte alle Abnahmestationen und die Verpflegung bestens vorbereitet und auch die Schulaula sehr beeindruckend für diesen Jugendtag gestaltet. **105 Jugendliche** legten dabei die Jugendleistungsprüfung mit Erfolg ab. Bei der Eröffnung der Veranstaltung in der Schulaula konnte KBR Josef Kramhöller die Feuerwehrjugend und sehr viele Gäste begrüßen. Stellv. Bürgermeister Franz Bubenhofer, Landrat Heinrich Trapp, und MdB Gudrun Zollner richteten ein Grußwort an den Feuerwehrynachwuchs. Anschließend fand auf dem Schulgelände die Abnahme der Jugendleistungsprüfung für die Feuerwehren Bayerns statt. Alle Burschen und Mädchen waren gut vorbereitet und legten die 10 praktischen Übungen und die schriftliche Prüfung mit Erfolg ab. Die Stadt Dingolfing lud alle Teilnehmer und Gäste zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Aula ein. Nach dem Essen wurde den Jugendlichen als verdienter Lohn das Jugendleistungsabzeichen überreicht. Und Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Niederbayern-Mitte konnten wir wieder an alle Teilnehmer eine Erinnerungstasse, einen Menü-Gutschein von Mc-Donalds sowie kostenlose Verpflegung ausgeben.



Weiterführung der Kampagne zur Nachwuchs- u. Mitgliedergewinnung



Die Bemühungen unserer Feuerwehren um **Nachwuchskräfte** wurden in den letzten Jahren weiter verstärkt. Man sucht das Gespräch mit den Jugendlichen und versucht sie für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. Zu der Jugendwerbung in den Wehren vor Ort läuft nun seit 2011 eine Bayernweite Kampagne zur Jugendwerbung. Dass dieses Gesamtpaket nun auch den gewünschten Erfolg bringt, sehen wir an der konstant bleibenden Zahl von Nachwuchskräften in unserem Landkreis.

Parallel dazu, wird auch um sog. „**Quereinsteiger**“ geworben:



„Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr“!

Dieser Appell richtet sich vor allem an Männer u. Frauen zwischen 20 und 40 Jahren, beruflich gefestigt und Eltern von einem oder mehreren Kinder. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren wird nahezu in allen Medien herausgestellt und massiv für einen Beitritt zur örtlichen Feuerwehr geworben. Deshalb dürfen wir nicht nachlassen, diese Öffentlichkeitsarbeit weiter voranzutreiben und auch in den Medien präsent zu bleiben.

Jugendwerbung bei der Ausbildungsmesse in Dingolfing



Bei der **Ausbildungsmesse** in der Realschule Dingolfing, am 15. November 2014, war der Kreisfeuerwehrverband unter Federführung von KBM Damböck-Gierl mit einem Informationsstand zur Jugendwerbung vertreten. Auf dem Schulgelände konnten die jungen Messebesucher das HLF der FF Dingolfing und dessen Gerätschaften bestaunen.

Jährliches Infotreffen der Jugendwarte



Zur alljährlichen zentralen **Infoveranstaltung** für alle **Jugendwarte** im Landkreis lud Kreisjugendwart Christian Damböck-Gierl am 01. Dezember vergangenen Jahres in die Feuerwache Landau ein. Diese gute Möglichkeit des Erfahrungsaustausches wurde auch von vielen JW genutzt.

Kommandantenlehrfahrt zur Hauptfeuerwache Passau



Ziel der **Kommandantenlehrfahrt** am 12. April war die Hauptfeuerwache Passau. Stadtbrandrat Dieter Schlegl stellte unseren Kommandanten die Feuerwache und einen beeindruckenden Fahrzeug- und Gerätepark vor. Viele der zahlreich vorhandenen Sondergerätschaften sind speziell auf den Hochwassereinsatz ausgerichtet.

Fahrsicherheitstraining für Fahrer von Einsatzfahrzeugen



Theoretischer Teil



Praktischer Teil

Als weiteren Baustein zur Sicherheit bei Übungs- und Einsatzfahrten kann man auch die Aktion „**RISIKO RAUS**“ bezeichnen. Mit dieser Aktion finanziert die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) Fahrertrainings für Fahrer von Einsatzfahrzeugen der bayerischen Freiwilligen Feuerwehren. In 2014 nahmen wieder **28** Maschinisten aus **14** Feuerwehren an dem Training teil. Die Organisation und Durchführung findet in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern statt. Das Training wird vom ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Landshut-Ellermühle durchgeführt. Ein Training dauert ca. **6** Stunden und beginnt mit einem **1**-ständigen theoretischen Teil. Die praktische Ausbildung wird mit dem Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr durchgeführt auf dem sich zwei Fahrer aus einer Feuerwehr befinden, die sich dann bei den Übungen abwechseln. Die Eigenbeteiligung von **35,- €** pro Teilnehmer trägt der Kreisfeuerwehrverband Dingolfing-Landau für 2 Maschinisten pro Wehr. Schon mehrere Gemeinden kaufen mittlerweile zusätzliche Plätze um einer größeren Anzahl von Maschinisten diese wichtige Ausbildung zu ermöglichen.

Freizeit- und Erholungszentrum Bayerisch Gmain



Verein Bayer. Feuerwehrerholungsheim e.V.

Im Jahr **2014** konnten wieder **99** Feuerwehrkameraden einen einwöchigen Urlaub auf Freiplatz im Feuerwehrerholungsheim belegen. Die Gesamtbelegung aus dem Landkreis Dingolfing-Landau betrug im vergangenen Jahr insgesamt **252** Übernachtungen (davon 39 Kinder).

Auch nach der bereits vollzogenen Auflösung unserer sog. „Inspektionskasse“ des KfV steht einem Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim nichts im Wege. Lediglich die Abrechnung erfolgt nicht mehr über die Inspektion sondern direkt mit dem Bucher des Aufenthalts.

Große Projekte der Sparkasse Niederbayern-Mitte für unsere Wehren

Seit vielen Jahren unterstützt die **Sparkasse Niederbayern-Mitte** als Hauptsponsor unseren alljährlichen Kreisfeuerwehrtag. Die gastgebenden Kommunen tragen die Kosten für das Mittagessen. So kann gewährleistet werden, dass weder den Teilnehmern, noch den Betreuern Kosten entstehen.



In diesem Jahr durfte sich der **Kreisfeuerwehrverband Dingolfing-Landau** gleich zweimal über großartige Projekte der Sparkasse Niederbayern-Mitte freuen. Schon bei der Kommandantenversammlung am 09. März in der Stadthalle Dingolfing übergab Herr Direktor Christian Hibler **35** Übungspuppen für alle Atemschutzwehren des Landkreises (s. Bild ob.)



Am 10. Oktober überreichte Herr Direktor Walter Strohmaier, zusammen mit Herrn Landrat Heinrich Trapp, einen Scheck über **25.000,- €**. Die Überreichung fand in der Sparkasse Dingolfing statt. Als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte würdigte Direktor Walter Strohmaier bei der Scheckübergabe die hervorragende Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren. Diese Spende soll ein Ausdruck der Wertschätzung des Ehrenamtes sein, so Direktor Strohmaier. In enger Abstimmung zwischen dem Sponsor und unserem Verbandsausschuss wurde entschieden, dass für diese stattliche Summe Schutzhauben für alle Mitgliedsfeuerwehren beschafft werden. So erhielt jede der **33** Atemschutzwehren **12** Flamschutzhauben nach EN 13 911. Damit kann die persönliche Schutzausrüstung der Atemschutzgeräteträger merklich erweitert werden und der Kopfschutz kann darüber hinaus auch als Wetterschutz verwendet werden. Für die **60** Ortswehren wurden pro Wehr **18** Kopfschutzhauben beschafft. So können zwei Löschgruppen bei längeren Einsätzen vor Wind und Wetter geschützt werden. Insgesamt konnten unsere Landkreiswehren **1.476** Kopfschutzhauben in Empfang nehmen.



Bundespräsident Joachim Gauck besucht Schadensgebiete und dankt allen Fluthelfern

Deggendorf: Ein Jahr nach der Hochwasserkatastrophe besuchte Bundespräsident Jochim Gauck am 07. Juli 2014 die Stadt Deggendorf um sich ein Bild vom der Schadenregulierung und dem Wiederaufbau in den vom Hochwasser stark betroffenen Ortsteilen zu machen. Im „Historischen Saal“ des „Alten Rathauses“ empfing der Bundespräsident die Vertreter zahlreicher Hilfsorganisationen zu einem Gespräch. Kreisbrandrat Josef Kramhöller und Kontingentführer KBM Reiner Gillig waren als Vertreter der Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau eingeladen. Deggendorf blühe wieder, stellte das Staatsoberhaupt auch im Hinblick auf die Landesgartenschau fest und dies sei mit ein Verdienst aller Hilfskräfte die angepackt haben um Schäden zu begrenzen und soweit wie möglich zu beseitigen. Er bat die Führungskräfte diesen Dank an alle eingesetzten Hilfskräfte weiter zu geben. Anschließend besuchte er die Ortsteile Fischerdorf und Natternberg um sich vor Ort über den Stand Schadensbewältigung zu informieren.

Informationsbesuch unserer Abgeordneten bei den Feuerwehren der Marktgemeinde Eichendorf



Adldorf: Schon traditionell besuchen die Abgeordneten Max Straubinger und Erwin Huber jedes Jahr eine Freiwillige Feuerwehr im Landkreis Dingolfing-Landau um sich ein Bild von der technischen Ausstattung und der Arbeit bei den Feuerwehren vor Ort zu verschaffen. Aufgrund der Hochwassereinsätze an der Vils, im vergangenen Jahr, standen diesmal nicht die Fahrzeuge und Gerätschaften, sondern der Einsatz der Mannschaft im Vordergrund. Der Kommandant der FF Adldorf, Walter Zinner, begrüßte Bürgermeister Max Schadenfroh, MdB Max Straubinger, MdL Erwin Huber und KBR Josef Kramhöller. Ebenso galt sein Gruß den Kommandanten der 14 Feuerwehren der Marktgemeinde Eichendorf mit dem zuständigen Kreisbrandmeister Max Schraufnagl. Anhand einer sehr umfangreichen Bilderpräsentation ließ KBR Josef Kramhöller die Hochwasserereignisse im Juni 2013 noch einmal Revue passieren und kommentierte gemeinsam mit Bürgermeister Max Schadenfroh den Ablauf der Hilfeinsätze. Die Abgeordneten Straubinger und Huber zeigten sich beeindruckt von dem massiven Aufgebot an Hilfskräften die bis zur Erschöpfung Sandsäcke füllten und damit die Dämme verstärkten. Hilfeinsätze dieses Ausmaßes und über einen so langen Zeitraum seien nur durch das dichte Netz von 93 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis und der uneingeschränkten Hilfsbereitschaft der fast 4.700 Aktiven zu bewerkstelligen, waren sich die Abgeordneten einig. Dies sei besonders im letzten Jahr sehr stark in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

Abstimmungsgespräche mit Polizei und BRK-Rettungsdienst

Gute Zusammenarbeit muss gepflegt werden. Deshalb fanden auch im letzten Jahr wieder Abstimmungsgespräche mit den Führungskräften der beiden Polizeiinspektionen und des BRK-Rettungsdienstes statt. KBR Josef Kramhöller und die beiden Kreisbrandinspektoren Dionys Härtl und Hans Maier besuchten dazu die Führungskräfte der Polizeiinspektionen Dingolfing und Landau sowie die BRK-Rettungswache Dingolfing. Dabei wurden die Erfahrungen aus vielen gemeinsamen Einsätzen ausführlich diskutiert. Sehr zufrieden zeigten sich alle Beteiligten über die hervorragende und kollegiale Zusammenarbeit an den vielen gemeinsamen Einsatzstellen.



Polizeiinspektion Landau (13.02.2014)



BRK-Rettungswache Landau (04.02.2014)

Feuerwehr - Ehrenzeichen des Freistaates Bayern in Silber und Gold für 25 und 40-jährige aktive Dienstzeit

Im Jahr **2014** wurde bei **42** Feuerwehren an insgesamt **115** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für **25**-jähr. akt. Dienstzeit und an **80** Kameraden das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für **40**-jähr. akt. Dienstzeit überreicht.



Feuerwehrehrenzeichen in Silber
für **25** Jahre aktive Dienstzeit
an **115** Kameraden



Feuerwehrehrenzeichen in Gold
für **40** Jahre aktive Dienstzeit
an **80** Kameraden

Feuerwehr - Ehrenkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern

Der BFV Niederbayern würdigt hervorragende Leistungen im Löschwesen mit der Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes.
Im Rahmen der Verbandsversammlung **2014** des KfV Dingolfing-Landau wurde diese Auszeichnung an **5** verdiente Kameraden verliehen:



Alois Hösl (FF Rimbach)
Josef Knödl (FF Indersbach)
Ulrich Rothbauer (FF Frichlkofen)
Johann Schreiber (FF Moosfürth)
Albert Selmannsberger (FF Weigendorf)

Feuerwehr-Ehrenmedaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern

Der ehem. Vorsitzende des Bayerischen Gemeindetages im KV Dingolfing-Landau, **Josef Steinberger**, wurde für seine Verdienste um die Feuerwehren des Landkreises mit der Ehrenmedaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern ausgezeichnet.



Jahresbericht 2014

Katastrophenschutz



Zivilschutz

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ordnete 2014 zur Warnung der Bevölkerung wiederum einen landesweit, einheitlichen Sirenenprobealarm an. Insgesamt 161 Sirenen wurden im Landkreis am 22. Oktober durch die Integrierte Leitstelle Landshut ausgelöst. Alle Landkreisbürger können mit Sirene zusätzlich zum Feueralarm gewarnt werden. Nach den gemeindlichen Rückmeldungen haben 160 Sirenen ausgelöst.

Eine Minute Heulton, ohne Unterbrechung



Rundfunkgeräte einschalten

Die Bevölkerung wird mit dieser Sirenenalarmierung dazu aufgefordert, ins Gebäude zu gehen, Türen und Fenster geschlossen halten und die Radiogeräte einzuschalten. Auch an die Warnung der Nachbarn und Mitbürger sollte gedacht werden.

In Bayern sind im Umkreis von 25 Kilometern aller Kernkraftwerke Sirenenwarnanlagen installiert, damit bei einem Störfall die Bevölkerung alarmiert werden kann.

Ab dem Jahr 2015 wird der Landkreis Dingolfing-Landau wieder an beiden landesweit einheitlichen Sirenenprobealarmen teilnehmen.

Rettungsdienst

Der BRK Kreisverband Dingolfing-Landau erhielt im November 2014 einen bundes-eigenen Gerätewagen Sanitätsdienst (Gw-San). Der **Gw-San** ist ein Einsatzfahrzeug im Katastrophenschutz verschiedener Hilfsorganisationen, welches Material zum Errichten und Betreiben eines Behandlungsplatzes geladen hat oder/und auch umfangreiches Material mitführt, um direkt im Schadensgebiet effektiv Hilfe leisten zu können.

Friedensmäßiger Katastrophenschutz

Das Jahr 2014 stand ganz in Zeichen des Digitalfunks und der Modernisierung des Katastrophenschutzes. So wurde zum 01.11.2014 der Mietvertrag für die neuen Räume der Kreiseinsatzzentrale (KEZ) in Landau durch den Herrn Landrat unterschrieben. Die Umbauarbeiten wurden an die Stadt Landau übertragen und befinden sich im Zeitrahmen. Des Weiteren wurde eine neue Einsatzsoftware (LUMIS) der Fa. EURO DMS für die UG-ÖEL, die KEZ und die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) beschafft. Mit dieser Erneuerung ist für die Zukunft gewährleistet, dass alle Ebenen mit der selben Software arbeiten und auch miteinander kommunizieren können. Für die KEZ bedeutet dies weiter, dass nicht zeitkritische Unwetter-Einsätze von der ILS Landshut über eine Schnittstelle an die KEZ übermittelt werden können – ein „Faxen“ wie in der Vergangenheit entfällt. Im Zuge der Einführung des Digitalfunks müssen auch die beiden Festfunkstellen der FüGK (KomFü) im Landratsamt umgerüstet werden. Die Mitglieder der Kommunikationsgruppe (KomFü) erhielten 2014 eine Funkausbildung, im Oktober und Dezember 2014 fanden 2 Funkübungen mit der KomFü statt.

Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)

Um für den Tierseuchennotfall gerüstet zu sein, fand am 15.10.2014 eine Übung mit dem Veterinäramt und der Führungsgruppe Katastrophenschutz – kurz FüGK – statt. Genau wie im Ernstfall arbeitete die FüGK im Schichtbetrieb, jeder an seinem für ihn bestimmten Platz. Mit einbezogen waren die PI Dingolfing, die PI Landau und der Kreisbrandrat. An der Übung beteiligten sich auch der Katastrophenschutz und Veterinärmediziner der Regierung von Niederbayern. Ein Schwerpunkt der Übung war die vorhandenen Kommunikationssysteme zu testen und aufeinander abzustimmen. Als Übungsszenario wurde der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in einem Mastbetrieb angenommen. In einer Nachbesprechung, zwei Tage später, erfolgte die Analyse der Übung. Alle beteiligten zeigten sich dabei durchaus zufrieden mit deren Verlauf, in der Zusammenarbeit konnten wertvolle Erfahrungen gewonnen werden.



Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) wurde im Jahre 2013/2014 durch Kameraden der FF Pilsting aufgestockt. Der Landkreis beteiligte sich bei der Führerscheinerweiterung der Maschinisten der UG-ÖEL. Außerdem sind Lehrgänge für die neuen Mitglieder der UG-ÖEL an der Staatlichen Feuerwehrschiele in Geretsried vorgesehen. Wie weit diese Lehrgänge 2015 umgesetzt werden können, hängt von den zugewiesenen Lehrgangsplätzen ab. Für das Jahr 2015/2016 steht die Umrüstung des ELW-UG-ÖEL auf Digitalfunk und auf die Einsatzstellensoftware LUMIS an.

Der Deutsche Wetterdienst gab 2014 sieben Unwetterwarnungen für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus; der Schwerpunkt der Unwetterwarnungen lag 2014 im Bereich von schweren Gewittern mit Hagel und Sturmböen.

Im Jahr 2014 fand eine Sitzung des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung und 4 Beiratssitzungen statt. Schwerpunkte der Verbandsversammlungen waren: Migration, Digitalfunk, ZRF-Haushalt, Personal für die ZRF-Geschäftsstelle, Umsetzung des TRUST-Gutachtens und die Ausschreibung von RD-Standorten.

Nuklearer Katastrophenschutz

Am 25.10.2014 führte die Regierung von Niederbayern, zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr, dem Landesamt für Umwelt (LfU) und der Staatlichen Feuerwehrschiele Geretsried in Loiching eine Ausbildungsveranstaltung und Übung für das Personal der Messleitstelle Loiching, der fünf niederbayerischen CBRN-ErkKW und der Probensammelstelle (PSSt) Loiching durch. Die 5 dem Kernkraftwerk Isar zugeordneten CBRN-Erkunder kommen aus dem Landkreis Landshut (FF Ahrain), der Stadt Landshut, dem Landkreis Rottal-Inn (FF Stadt Pfarrkirchen), dem Landkreis Deggendorf (FF Stadt Deggendorf) und dem Landkreis Cham (FF Cham). Die Probensammelstelle wurde im FGH Loiching eingerichtet. Unter Führung der Messleitstelle Loiching mussten die CBRN-Erkunder die mobilen Sonden aus dem Kernkraftwerk nach Koordinaten aufstellen und Bewuchs- und Luftproben nehmen. Die Messleitstelle Loiching und die Probensammelstelle Loiching zeigten zum wiederholten Mal ihr ihre Zuverlässigkeit und ihr Können bei der Durchführung der Übung.



Übung mit CBRN-Erkunder-Kraftwagen am FGH Loiching

Ulrich Schüll

Katastrophenschutz

Gründungsfeste Vorschau



29.05. - 31.05.2015	125-jähriges Gründungsfest der FF Steinberg
26.06. - 28.06.2015	125-jähriges Gründungsfest der FF Rengersdorf
21.08. - 23.08.2015	150-jähriges Gründungsfest der FF Frontenhausen

Termine im Jahr 2015

28.03.2015	Kommandantenlehrfahrt zur Feuerwache Kelheim
18.09.2015 - 19.09.2015	Verbandsversammlung des LFV Bayern mit Eröffnung der Feuerwehr – Aktionswoche 2015
26.09.2015	Kreisfeuerwehrjugendtag mit Jugendleistungsprüfung in Mamming
26.10.2015 - 30.10.2015	„Infomobil Handfeuerlöscher“ in Simbach und Eichendorf
31.10.2015	Verbandsversammlung des KfV Dingolfing-Landau mit Neuwahlen und KBR - Wahl in der Stadthalle Dingolfing

Einige Worte des Dankes

Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich im abgelaufenen Jahr wieder bei meiner Arbeit als Kreisbrandrat innerhalb des Landkreises und darüber hinaus unterstützt haben.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Engagement im vergangenen Jahr möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten der Feuerwehren des Landkreises Dingolfing-Landau bedanken. Ein Dankeschön auch an die Kolleginnen und Kollegen der Werkfeuerwehr BMW Dingolfing.

Ich bedanke mich bei
Dionys Härtl und Johann Maier

als Kreisbrandinspektoren, für die tatkräftige Mitarbeit das ganze Jahr über.

Bei allen Kreisbrandmeistern,
der Verbandsvorstandschaft
und dem Verbandsausschuss

für die Bereitschaft, zusätzliche Arbeit und große Verantwortung zu übernehmen.

Bei allen Kommandanten
Stellvertretern und
Feuerwehrfrauen- und Männern

die Tag und Nacht für unsere Bürger im gesamten Landkreis bereitstehen, um den in Not geratenen Bürger schnellstmöglich und in jeder Situation helfen zu können.

Bei den Vorstandsvorsitzenden
unserer Feuerwehren

die dafür sorgen, dass die Kameradschaft und das Vereinsleben nicht zu kurz kommen.

Ferner möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für die Belange unserer Feuerwehren eingesetzt haben,

vor allem bei:

Herrn Landrat Heinrich Trapp,

für die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel, die Durchführung der

den Herren Bürgermeistern,
den Herren
des Kreisausschusses
den Damen und Herren
des Kreistags,
sowie bei unseren Abgeordneten

Beschaffungen bei unseren Führungsdienstgraden und den Feuerwehren. Natürlich auch für das stete Interesse an den Feuerwehren

Beim Sachgebietsleiter Herrn Anton Knöckl des Sachgebiets 30 und dessen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Danken darf ich auch den Organisationen und Behörden, der **Regierung von Niederbayern**, hier im Besonderen den **Fachberatern**, der **Polizei**, den **Mitarbeitern der ILS Landshut** und dem **BRK** für die kollegiale Zusammenarbeit bei Gesprächsterminen und bei den verschiedenen Einsätzen.

Nicht vergessen möchte ich auch unsere Banken und Firmen als zuverlässige „**Partner unserer Feuerwehren**“.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Josef Kramhöller
Kreisbrandrat